

**Intersolar Europe
Intersolar Europe Konferenz
München, 10.-13. Mai 2022**

INTERSOLAR EUROPE TRENDPAPIER: AGRI-PHOTOVOLTAIK

München/Pforzheim, Februar 2022: Die effiziente doppelte Flächennutzung für Landwirtschaft und die Solarstromerzeugung über die Agri-Photovoltaik (Agri-PV) entwickelt sich dynamisch und stößt auf immer größeres Interesse. Die Agri-PV ist längst kein Nischenprodukt mehr. Laut Angaben des Fraunhofer-ISE waren im Jahr 2020 weltweit bereits mehr als 14 Gigawatt (GW) installiert, die meisten davon in China. Agri-PV etabliert sich aber auch in Europa. So starten in Deutschland Innovationsausschreibungen, Italien bereitet eine Förderung im großen Stil vor und in Frankreich gründete sich der weltweit erste eigene Agri-PV Verband. Auch die Standardisierung, die als Voraussetzung für einen Markthochlauf gilt, kommt voran. Die Agri-PV bildet auch einen wichtigen Schwerpunkt bei der Intersolar Europe 2022 sowie der begleitenden Fachkonferenz. Ziel ist, den internationalen Erfahrungsaustausch voranzubringen, um die noch vergleichsweise junge Technik noch stärker zu etablieren.

Ein zentraler Treiber für die Agri-PV ist die Vermeidung von Flächennutzungskonflikten mit der Landwirtschaft beim Ausbau der Solarstromproduktion über Freiflächenanlagen. Dies zeigt sich in vielen europäischen Ländern. Mit insgesamt 1,1 Milliarden Euro möchte Italien die Agri-PV fördern und dadurch die Installation von 2 GW entsprechender Anlagen auf den Weg bringen. In Frankreich wird die Agri-PV bereits seit 2017 durch Innovationsausschreibungen gefördert, allein 2020 waren dies 48 Anlagen. Im Trend liegen hierbei laut Christian Dupraz, Senior Researcher bei INRAé (Institut national de la recherche agronomique), vor allem Nachführsysteme (Tracker).

Wichtige Rolle der Standardisierung in Europa

Auch größere Unternehmen aus der Energiebranche wie EDF (Électricité de France) steigen nun in die Agri-PV ein. Zusammen mit Cero, einem Start-up der Macquarie-Gruppe übernahm der Energiekonzern im vergangenen Jahr den Projektentwickler Green Lighthouse Development mit einer Pipeline von 2,4 GW an Agri-PV-Projekten. Im Juni 2021 gründeten vier französische Solarunternehmen den weltweit ersten eigenen Agri-PV Verband „France Agrivoltaïsme“. Der Verband möchte unter anderem ein Label „Projet Agrivoltaïque Positif“ entwickeln, das darauf abzielt landwirtschaftliche Erträge in Kombination mit der Solarstromerzeugung zu erhöhen. Auch die staatliche französische Umweltagentur (ADEME) arbeitet an einer Definition und Standardisierung der Agri-PV, die darauf abzielt, im Einklang mit der landwirtschaftlichen Produktion zu stehen.

Die Standardisierung der Agri-PV in Deutschland kam ebenfalls einen Schritt voran: Im April 2021 einigten sich Branchenvertreter aus Landwirtschaft, Solarindustrie, Forschung und Zertifizierungsorganisationen auf eine DIN-SPEC 91434, eine Vorstufe für eine DIN-Norm. Sie behandelt grundlegende Aspekte der Agri-PV wie den Anwendungsbereich, Begrifflichkeiten, Kriterien oder Anforderungen an die Technik, Planung, Installation, Betrieb und Instandhaltung. Aufbauend hierauf spezifizierte die Bundesnetzagentur im Oktober 2021 die Anforderungen an die Agri-PV als Grundlage für die im Frühjahr 2022 startenden Innovationsausschreibungen im Rahmen des EEG 2021 mit einem Volumen von 150 Megawatt (MW). Förderfähig sind Anlagen mit einer installierten Leistung von 100 Kilowatt (kW) bis 2 MW. In ihrem Koalitionsvertrag kündigte die neue Bundesregierung an, im Rahmen ihrer 200 GW Solaroffensive auch die Agri-PV noch stärker voranzutreiben. Das ursprünglich vorgesehene Ausschreibungsvolumen wurde von 50 MW auf 150 MW erhöht. Zudem wurde die Flächenkulisse auf mehrjährige Kulturen und Dauerkulturen ausgedehnt, womit auch Obstbauflächen eingeschlossen sind.

Großes Potential im Obst-, Beeren- und Weinbau sowie zur Kräutertrocknung

Besonders im Obst-, Beeren- und Weinbau wird ein großes Potenzial für die Agri-PV gesehen. Neben der Doppelnutzung der Fläche schützen die Solarmodule die Kulturen vor Hagel, Starkregen, Sonnenbrand und Frost und können bestehende Strukturen wie Hagelschutzsysteme oder Folientunnel ersetzen. Dies zeigen auch die Erfahrungen mit einer 1,2 MW starken Agri-PV Anlage von BayWa r.e. auf einer Himbeerfarm in den Niederlanden. Das Projekt wurde 2021 mit dem „The Smarter E AWARD“ in der Kategorie Outstanding Solar Projects ausgezeichnet. Um die Möglichkeiten der Agri-PV im Obstbau zu demonstrieren und zu optimieren, startete im September vergangenen Jahres eine 258 kW Versuchsanlage auf einer Apfelplantage in Rheinland-Pfalz (Gelsdorf, Landkreis Ahrweiler). Fünf Agri-PV Demonstrationsanlagen im Kernobst- und Beerenbau mit einer Gesamtleistung von mindestens 1.650 kW sollen in Baden-Württemberg realisiert werden. Dies gab Mitte Januar 2022 das Stuttgarter Umweltministerium bekannt und stellt hierfür 2,5 Mio. Euro bereit.

Kräuter und Gemüse sollen ab diesem Jahr auf 1 Hektar Fläche im niedersächsischen Lüchow (Wendland) unter bifazialen Solarmodulen mit einer Leistung von 750 kW wachsen. Der Gewürzhersteller Steinecke möchte den Solarstrom u.a. zum Trocknen von Kräutern nutzen. Das Leuchtturmprojekt erhält vom Bundesumweltministerium eine Anschubfinanzierung in Höhe von 400.000 Euro, die Gesamtkosten liegen bei 1,3 Mio. Euro. Insgesamt sind in Deutschland derzeit etwas mehr als ein Dutzend Agri-PV Systeme installiert.

Verglichen mit dem technischen Potenzial von rund 1,7 Terawatt der Agri-PV zwischen Kiel und Konstanz sind das zwar erst wenige Anlagen. Doch zunehmend erkenne der Gesetzgeber das Potential der noch jungen Technik, unterstreicht Jens Vollprecht von der international tätige Rechtsanwaltskanzlei Becker Büttner Held (BBH). Normen würden zu deren Förderung entsprechend angepasst. So sieht er Chancen, dass Agri-PV-Projekte auch EU-Direktzahlungen für die Landwirtschaft in Anspruch nehmen können, wenn diese die landwirtschaftliche Nutzung nicht schwerwiegend einschränken. Dies gilt derzeit noch als eins der zentralen Hemmnisse bei der Markteinführung.

Dreifache Landnutzung für Westafrika

Besonders hohes Potenzial hat die Agri-PV für eine wasserschonende Landbewirtschaftung für die ariden und semi-ariden Regionen des Mittelmeerraums und Afrikas. Hier setzen internationale Forschungsprojekte wie „WATERMED4.0“ oder „APV-MaGa Agri-Photovoltaik für Mali und Gambia“ an. Dort wird eine dreifache Landnutzung für ländliche Regionen Westafrikas untersucht und implementiert: Der Anbau von Nahrungsmitteln, die Produktion von Solarstrom sowie die Regenwassergewinnung und -speicherung über die installierten Solarmodule.

Agri-PV auf der Intersolar Europe 2022 und der begleitenden Konferenz

Die Intersolar Europe findet in diesem Jahr vom 11. bis 13. Mai 2022 auf der Messe München im Rahmen von The Smarter E Europe statt. Als Impulsgeber der Branche widmet sich auch die Intersolar Europe 2022 sowie die begleitende Intersolar Europe Konferenz dem spannenden Bereich der Agri-PV. Die Intersolar Europe Konferenz findet am 10. und 11. Mai 2022 im ICM München statt.

Aussteller Intersolar Europe 2022

- AIT Austrian Institute of Technology GmbH, A5.271
- Axial Structural Solutions S.L, A6.570
- BayWa r.e. AG, A4.180, A4.181, A4.190
- Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE), A1.540
- Goldbeck Solar GmbH, A5.480
- IDEEMATEC GmbH, A6.440
- Insolight SA, A5.351

- Next2Sun GmbH, A6.335
- Premium Mounting Technologies Systems (PMT), A5.110
- STEAG Solar Energy Solutions GmbH, A4.280
- SolarPower Europe, B3.109
- SunFarming GmbH, A5.360
- und viele mehr

Intersolar Europe Conference – Next Generation Space Efficient Solar:

- 10. Mai 2022 von 14.30 – 18.00 Uhr in Raum 12: Agri-PV - Multiplying Benefits with Solar on Agricultural Land
- 10. Mai 2022 11.30 – 13.00 Uhr in Raum 12: BIPV - Getting Ready For Embracing Solar As a Building Material
- 11. Mai 2022 von 09.00 – 15.30 Uhr in Raum 14 C: Floating Solar - Advantages of Solar on Water

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.intersolar.de

www.TheSmarterE.de

Veranstaltungshinweis: Conexio organisiert Konferenz zur Agriphotovoltaik

Auch die internationale hybride Konferenz [AgriVoltaics2022](#) vom 15. bis 17. Juni 2022 beschäftigt sich mit dem Thema Agri-PV und verdeutlichte, wie wichtig der verstärkte europäische und internationale Erfahrungsaustausch ist, um die noch vergleichsweise junge Technik noch stärker zu etablieren.

Letzte Aktualisierung: 20. April 2022